

jahresprogramm 2020

ökumenisches forum
für ethik und gesellschaft



mutterz

wann ist
ein mensch
ein mensch?
vom anfang und dem ende

11. Februar
19.30h **„DIE BEGRENZTHEIT DER MENSCHLICHEN EXISTENZ – ÜBERLEGUN-
GEN AUS PHILOSOPHISCHER UND MEDIZINISCHER SICHT“**

Vortrag mit Dr. phil. Isabelle Wienand, Philosophin,
Institut für biomedizinische Ethik, Uni Basel
Pfarreiheim röm.-kath. Kirche

24. März
18.30h **„BLICK HINTER DIE KULISSEN UND GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK
– EIN BESUCH IM PALLIATIVZENTRUM HILDEGARD, BASEL“**

15. April **KUNSTFAHRT „FREIBURG IM BREISGAU“**
mit Johanna Stammer, Kulturvermittlerin, Basel

12. Mai
19.00h **„EIN PODIUM RUND UM DIE FRAGEN DES LEBENSANFANGS UND DES
LEBENSENDES“**

Podiumsgespräch mit Marc Brand, Musikpädagoge, Luzern; Jeannette Fischer,
Psychoanalytikerin, Zürich; PD Dr. med. Jan Gärtner, ärztlicher Leiter Palliativzen-
trum Hildegard, Basel; Prof. Dr. theol. Frank Mathwig, Ethiker, Bern; Pfrn. Mirjam
Wagner, Muttenez; Moderation: Cornelia Kazis, Publizistin, Erwachsenenbildnerin,
Basel
Kirchgemeindehaus Feldreben

2. Juni
19.30h **„24 WOCHEN“**
Filmabend
Kirchgemeindehaus Feldreben

27. Oktober
19.30h **AUTORENLESUNG**
mit Hanspeter Müller-Drossaart
Pfarreiheim röm.-kath. Kirche

Mehr unter: www.refmuttenez.ch / www.rkk-muttenez.ch



Wann ist ein Mensch ein Mensch?

Wenn es um den Lebensanfang und das Lebensende eines Menschen geht, sind wir oft mit schwierigen Entscheidungen konfrontiert. Am Anfang und am Ende eines Lebens stellen sich Fragen, die emotional aufgeladen sind, ethisch, medizinisch oder theologisch aus sehr verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden können.

Wir möchten uns der komplexen Materie mit grösstmöglicher Offenheit annähern. Die Veranstaltungsreihe beschäftigt sich deshalb mit Fragen, wie z.B.: Was macht einen Menschen aus? Worin liegt sein oder ihr Menschsein begründet? Von welchem Zeitpunkt an und wie lange ist ein Mensch ein Mensch? Die Thematik rund um das Menschsein soll aus medizinischer, theologischer, ethischer, philosophischer, psychologischer und musiktherapeutischer Sicht beleuchtet werden.